

Tennet sucht nach Flächen für die Stromtrasse

Eigentümer erhalten in nächsten Tagen Post

Gesucht werden vorerst Ausgleichsflächen sowie Grundstücke für die Umspannwerke und Übergangsstationen. Wo genau die Masten gebaut werden, ist noch offen.

VON HEINRICH KAISER

Kreis Cloppenburg. Jetzt wird es konkret: Der Stromnetzbetreiber Tennet beginnt mit dem Kauf von Flächen für die Leitungstrasse von Conneforde über Cloppenburg nach Merzen. In den nächsten Tagen verschicken Tennet und die Niedersächsische Landgesellschaft Briefe an Grundstückseigentümer im nördlichen Abschnitt der Trasse, dem sogenannten Abschnitt 51a. Damit beginne die Suche nach Flächen für Umspannwerke, Kabelübergangsanlagen sowie nach Kompensations- und Tauschflächen, erklärt die Bürgerreferentin des Unternehmens, Janina Schultze.

Netzbetreiber lädt zur Info-Veranstaltung für den 24. Oktober ein

Gekauft worden sei entgegen anderslautender Gerüchte bislang noch nichts. Standorte für einzelne Masten stünden noch nicht fest, so dass hierfür noch keine konkreten Flächen gesucht würden. Das Unternehmen sei zudem offen für Vorschläge, wo genau die beiden

Umspannwerke entstehen könnten. Geplant sind sie im Raum Tweel/Gemeinde Garrel und Nutteln/Gemeinde Cappeln. Erste vorbereitende Maßnahmen für das Planfeststellungsverfahren sind bereits angelaufen. Dazu zählen Rastvogelkartierungen, und die Trasse wird mit einem Hubschrauber abgeflogen. Wie berichtet, hat Tennet auch die Vorzugstrasse für den südlichen Bereich, den Abschnitt 51b, bekannt gegeben. Sie führt von Nutteln über Hemmelte nach Quakenbrück. Der Netzbetreiber informiert Bürger am Dienstag (24. Oktober) von 14 bis 19 Uhr im Festsaal Kellermann, Beverner Straße 5, in Essen, über den Planungsstand.

Das Raumordnungsverfahren ist angelaufen. Voraussichtlich vom 26. Oktober bis zum 26. November werden die Unterlagen öffentlich bei den Städten und Gemeinden entlang der Trasse ausgelegt. Jeder Bürger hat die Möglichkeit, die Pläne einzusehen. Die Frist zur Abgabe von Stellungnahmen von Öffentlichkeit und Träger öffentlicher Belange endet Mitte Dezember.

Wo entlang tatsächlich die bis zu 70 Meter hohen Masten gebaut werden, bestimmt das Amt für regionale Landesentwicklung. Aber in der Regel folgen die Behörden den Empfehlungen des Netzbetreibers, erklärt Schultze. Sie rechne mit einer Entscheidung innerhalb von sechs Monaten. Im Jahr 2023 solle die Trasse fertig sein.